

Nach diesem kurzen Anstieg eröffnet sich ein wunderschönes Panorama über Altomünster. Genießen Sie hier am Rastplatz den Ausblick auf die Klosterkirche und die nähere Umgebung. Über den Schmelchenberg gelangen Sie wieder nach Altomünster. Am Ende der Straße biegen Sie rechts in den Brunnenwiesenweg ein. Über die bereits bekannte Strecke kommen Sie zurück zu Ihrem Ausgangspunkt, dem Marktplatz. Hier können Sie sich mit einer kleineren oder größeren Stärkung in einem der am Marktplatz befindlichen Gaststätten belohnen.

## Informationen zur Strecke

Etwa die Hälfte des Weges befinden Sie sich auf streckenweise geteerten Gemeindeverbindungsstraßen. Innerhalb des Altoforstes wandern Sie auf Wald- und Forstwegen sowie auf natürlich belassenen Pfaden. Daher ist festeres Schuhwerk empfehlenswert.

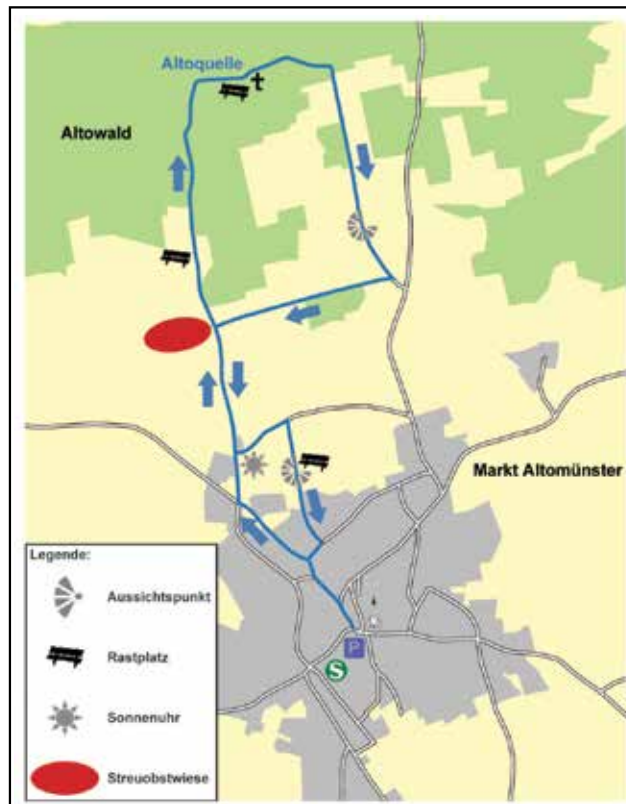
## Produkte rund um St. Alto

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich mit Andenken und Informationen rund um den Hl. Alto zu versorgen. Für eine abendliche Brotzeit eignet sich hervorragend das Altobrot, welches Sie in Georg Mair's Backstube erwerben können. Auch sollten Sie es nicht versäumen, sich eine Flasche des herzhaften Altobieres zu sichern. Hier werden Sie im Maierbräu fündig.



Ebenso lohnt sich der Besuch des Klosterladens und des Museums Altomünster, wo Bücher und Broschüren über St. Alto zu finden sind. Unter anderem stehen auch verzierte Pillenschächtelchen mit dem Abbild des Hl. Alto zum Verkauf.

## Routenverlauf



**Informationsbüro des Marktes Altomünster**  
 Marktplatz 7 · 85250 Altomünster  
 Tel. (0 82 54) 99 97 44 · Fax (0 82 54) 99 97 74 4  
 E-Mail: [infobuero@altomuenster.de](mailto:infobuero@altomuenster.de)  
[www.altomuenster.de](http://www.altomuenster.de)

### Öffnungszeiten

Mo, Di 09.00 - 13.00 und 15.00 - 17.00 Uhr  
 Mi, Do, Fr 10.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr  
 Sa 10.00 - 14.00 Uhr

# St.-Alto-Weg



## St.-Alto-Weg

Ein Wanderweg in den Altowald  
Länge: 4,5 km, Dauer: ca. 2,5 Std.

Wandeln Sie auf den Spuren der Vergangenheit! Erleben Sie die Wunder des Hl. Alto in der faszinierenden Natur des Teritärhügellandes. Der Namensgeber des Wanderweges und des Marktes ist der Mönch Alto. Seine genauen Wurzeln sind unbekannt, doch wird vermutet, dass er iredisch-schottischer Herkunft war. Möglicherweise fand er um das Jahr 750 den Weg nach Bayern und Altomünster. Er ließ sich jedenfalls in Altomünster als Einsiedler nieder und gründete das heute noch bestehende Kloster. Während seiner Lebenszeit hat er einige Wunder vollbracht: Zum Bau des Klosters markierte er mit seinem Messer die zu rodenden Bäume und sie fielen über Nacht scheinbar mühelos von selbst. Am nächsten Tag fand er die Stelle gerodet vor, da Vögel die Zweige davontrugen.



Beeindruckt vom Tun des Einsiedlers erhielt Alto schließlich vom karolingischen König Pippin III. dem Kurzen, der bei Pipinsried zur Jagd gegangen war, einen Teil des Waldes als Geschenk. Neben dem „Rodungswunder“ vollbrachte Alto das „Brunnenwunder“. Er stieß seinen Stab auf der Anhöhe in den Boden, wo sofort klares Quellwasser sprudelte. Als drittes Mysterium ging das „Kelchwunder“ in die Geschichte ein. Aus einem Messkelch stieg während der Hl. Messe das



Jesuskind empor. Der Hl. Alto starb um 770. Zu seinen Ehren wurde der 9. Februar als katholischer Gedenktag festgelegt.

## Routenverlauf

Den Wanderweg zu Ehren des Hl. Alto markieren hölzerne Wegweiser, welche mit blauen Pfeilen versehen sind. Beginnend beim Brunnen auf dem Marktplatz in Altomünster führt die Strecke Richtung Norden aus der Ortschaft heraus. Beachten Sie am Marktplatz den Wegweiser und biegen Sie nach rechts ab. Sie passieren das Sparkassengebäude und biegen in die Dr.-Lang-Straße links ein. Folgen Sie dieser und biegen Sie rechts in die Talangerstraße ein. Nach wenigen hundert Metern treffen Sie auf die Ortsverbindungsstraße nach Halmried, wo die Route des Wanderweges rechts in die Straße „Zum Alto-brünnl“ abzweigt. Sie sind nun am Ortsausgang von Altomünster und kurz vor der begehbaren Sonnenuhr angelangt. Lassen Sie sich von den Erhebungen der Teritärhügellandschaft verzaubern. Zu passender Jahreszeit können Sie sich an einer Streuobstwiese entlang des Wegverlaufs eine Stärkung mitnehmen. Dem Streckenverlauf folgend erreichen Sie den Eingang des Altowaldes, durch den ein Großteil der Strecke führt. Am Rand des Waldes lädt ein gemütlicher Rastplatz zum Verweilen ein. Im Forst wandern Sie auf malerischen Waldwegen und idyllischen Pfaden. Genießen Sie den hallengleichen Charakter des Forstes. In der Mitte des Altoforstes liegt die Alto-Quelle.



Hier lohnt sich eine kurze Pause am Rastplatz, der die Besucher mittels einer kleinen Tafel über Wissenswertes rund um das Leben des Hl. Alto informiert. Bewundern Sie die Statue des St. Alto, zu dessen Füßen die Quelle entspringt und somit das „Brunnenwunder“ versinnbildlicht. Überqueren Sie auf romantischen, kleinen Stegen den Bachverlauf. In einer ruhigen Minute lassen sich hier das Wirken und Leben des Einsiedlers bildhaft nachvollziehen. Wenn Sie diesen Platz auf naturbelassenen Pfaden verlassen, erreichen Sie nach einem kurzen Anstieg das Ende des Altowaldes. Dem Straßenverlauf folgend geht es wieder in Richtung Altomünster. Sie gelangen nun an einen Aussichtspunkt, der einen fabelhaften Blick auf den Markt erlaubt. Mit etwas Glück lässt Sie bei



Föhnlage eine überwältigende Fernsicht auf die Alpen verweilen. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich rechts. Hier gehen Sie an einem Wäldchen mit

verschiedenen Baumarten entlang. Die einzelnen Arten werden mit kleinen Täfelchen beschrieben. In Kürze befinden Sie sich schon auf der bereits bekannten Strecke an der Kreuzung vor dem Altowald. Auf dem Rückweg lockt über eine Schleife eine markante Erhebung vor den Toren der Ortschaft. Diese erreichen Sie über die Abzweigung nach links an der Sonnenuhr. Kurz darauf biegen Sie rechts in die Anhöhe ab (Schmelchenberg).